

## Leitfragen Reflexionsgespräch

Liebe/-r Auszubildende/-r,

bitte reflektieren Sie Ihre Ausarbeitung des Pflegeplans und die Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege sowie den Erfolg dieser. Die folgenden Fragen helfen Ihnen beim Reflexionsprozess. Konzentrieren Sie sich auf einige der Fragen, es müssen nicht alle beantwortet werden. Zur Verdeutlichung helfen Ihnen besondere Situationen (Schlüsselmomente) aus dem Verlauf Ihrer Prüfung.

### 1. Schauen Sie rückblickend noch einmal auf die gesamte praktische Prüfung und notieren Sie sich wesentliche Aspekte!

- Gab es besondere unvorhersehbare Aspekte während der Pflegehandlungen, welche Ihre Planung und Handlung beeinflusst haben?
- Wie hat Ihre Zeitplanung funktioniert?
- Wie war die Durchführung der Pflegehandlungen strukturiert (Arbeitsplatzorganisation, Abfolge der Pflegeinterventionen etc.)?
- Konnten Sie Ihre Interventionen wie geplant durchführen? Wenn nein, wo gab es Abweichungen?

#### Handlung:

- Wie sind Sie bei der Ausarbeitung des Pflegeplans vorgegangen? Inwieweit konnten Sie den zu pflegenden Menschen oder auch seine Angehörigen einbeziehen?
- Waren Ihre Interventionen zum Pflegeziel passend?
- Begründen Sie ausgewählte Interventionen anhand von Standards, theoretischen Grundlagen und anhand von Aushandlungsprozessen mit den zu pflegenden Menschen und ggf. deren Bezugspersonen!
- Der letzte Schritt im Pflegeprozess ist die Überprüfung der Effektivität der Pflegemaßnahmen (Evaluation). Verdeutlichen Sie anhand ausgewählter Interventionen die Evaluation und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für die Weiterführung des Pflegeprozesses!

Akteure:

- Welche Personen (zu Pflegende, Ärzte/Ärztinnen, Kollegen/Kolleginnen, Therapeuten/Therapeutinnen, Bezugspersonen) waren direkt und indirekt an Ihrer Planung und Durchführung der Pflegeinterventionen beteiligt?
- Wie haben Sie die unterschiedlichen Perspektiven bei der Planung und Durchführung der Pflegemaßnahmen einbezogen?
- Welche Erwartungen hatten die anderen Akteure an Sie aufgrund Ihrer Berufsrolle? Wie positionieren Sie sich als professionell Pflegende/-r dazu?

Kontext:

- Welche Rahmenbedingungen gab es, die Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer geplanten Interventionen berücksichtigen mussten, z. B. Zeitvorgaben der Einrichtung, örtliche Gegebenheiten, Pflegestandards oder Einschränkungen resultierend aus gesetzlichen Vorgaben (z. B., welche delegierten Aufgaben haben Sie übernommen, welche Vorbehaltsaufgaben wurden durchgeführt)?
- Wie haben sich diese Rahmenbedingungen auf die heutige Pflegesituation ausgewirkt?

Erleben, Deuten, Verarbeiten und Beziehungsgestaltung:

- Wie ist Ihnen heute der Beziehungsaufbau und die Beziehungsgestaltung mit den zu pflegenden Menschen/Bezugspersonen gelungen?
- In welchen Situationen ist es Ihnen besonders gut gelungen?
- Wie hat die zu pflegende Person sich in dieser Situation gefühlt? Aus welchen Reaktionen schließen Sie Ihre Beurteilung?

## **2. Entwicklung alternativer Handlungsstrategien**

- Wenn Sie die Chance hätten, die Pflege erneut zu planen und durchzuführen, wo würden Sie Veränderungen vornehmen und welche alternativen Planungen, Interventionen etc. würden Sie andenken?

## **3. Betrachtung der eigenen Entwicklung**

- Wie schätzen Sie Ihre Entwicklung auf dem Weg zur Pflegefachkraft der letzten Jahre ein? Hat sich Ihre Einstellung oder der Blick auf Ihre berufliche Rolle verändert?
- Wo sehen Sie noch Entwicklungsbedarf? Welches sind ihre Stärken und wie möchten Sie diese nutzen, um sich weiterzuentwickeln?

Der "Reflexionsleitfaden", erstellt von Christine Weßling, Christiane Freese, Lisa Nagel, Alexander Stirner, Simone Rechenbach, Annette Nauerth und Patrizia Raschper, steht unter einer **CC-BY-SA 4.0 Lizenz**.

Von der Lizenz ausgenommen sind die verwendeten Wort-/Bildmarken.